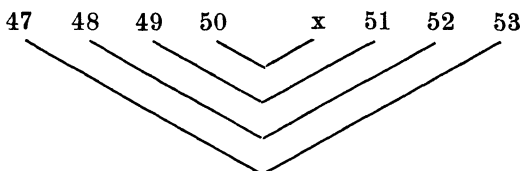


quorum nomina et ordo ita se habent. Feliciter', und es folgen der Index und die Sammlung selbst, genau wie Maassen sie nach dem Parisinus beschrieben hat. Beachtung verdient die Blätterlage fol. 47—53:



Auf der letzten Seite (fol. 53') beginnen die Canones von Sardica ('Item can̄ Nicenum' u. s. w.); die Seite schliesst mit dem Anfang des 4. Canons 'Gaudentius episcopus dixit', und eine andere Hand setzt auf dem folgenden Quaternio (fol. 54—61) richtig mit den Worten 'Addendum si placet' ein (Mansi III, 32) mit der Ueberschrift 'Nicenus II', so dass Quaternio und Hand hier und im Parisinus (fol. 44' und 45) an genau der gleichen Stelle wechseln. Da der Schreiber der letzteren Hs., 'je mehr er sich dem Ende des Blattes näherte, um so grösser geschrieben hat, um es zu füllen', dennoch aber die Seite, auf der die Canones von Sardica beginnen, teilweise freilassen musste¹, so darf man darin vielleicht einen neuen Grund für die Annahme sehen, dass der Parisinus vom Hagensis abgeleitet ist. Vor den Canones von Sardica steht fol. 51—52' wie in beiden anderen Hss. an unpassender Stelle das Synodaldekret Gregors I. von 595 (MG. Epist. I, 362 ff.), eröffnet wird die Lage aber fol. 47—50 von einem *Ordo Romanus*, der im Parisinus fehlt, aber im Vaticanus an derselben Stelle zu stehen scheint²: 'In nomine domini nostri Iesu Christi incipit capitulare ecclesiasticae ordinis, qualiter sancta adque apostolica Romana ecclēsia celebratur, sicut ibidem a sapientibus et venerabilibus patribus nobis traditum fuit. Primitus enim ab adventu Domini Kl. Decembris incipiunt celebrare³ — — — sanctam trinitatem semel invocantes, levatis ipsis infantibus'. Die zweite Hälfte von fol. 50 und die Rückseite sind gleich dem grössten Teil von fol. 52' und gleich Seite 53 unbeschrieben. Woher diese

1) Maassen, *Bibliotheca a. a. O. S.* 179. 2) Vgl. Duchesne a. a. O. S. LI. 3) Vgl. den Anfang eines anderen Textes bei Muratori, *Liturgia Romana vetus* II, 1748, S. 391 ff.; Migne LXVI, 997 ff.